

# „Wir müssen massiv sparen“

Im Gemeinderat ging es um Streichungen beim Straßen- und Feldwegebau und um ein bislang ungeklärtes Kostendefizit der Kita

von KARL-HEINZ GISBERTZ

**ADELSHOFEN** – Die Haushaltberatungen für das kommende Jahr erweckten den Eindruck, dass vieles für die Gemeinde Adelshofen zwar wünschenswert wäre, aber nicht alles finanziert werden kann.

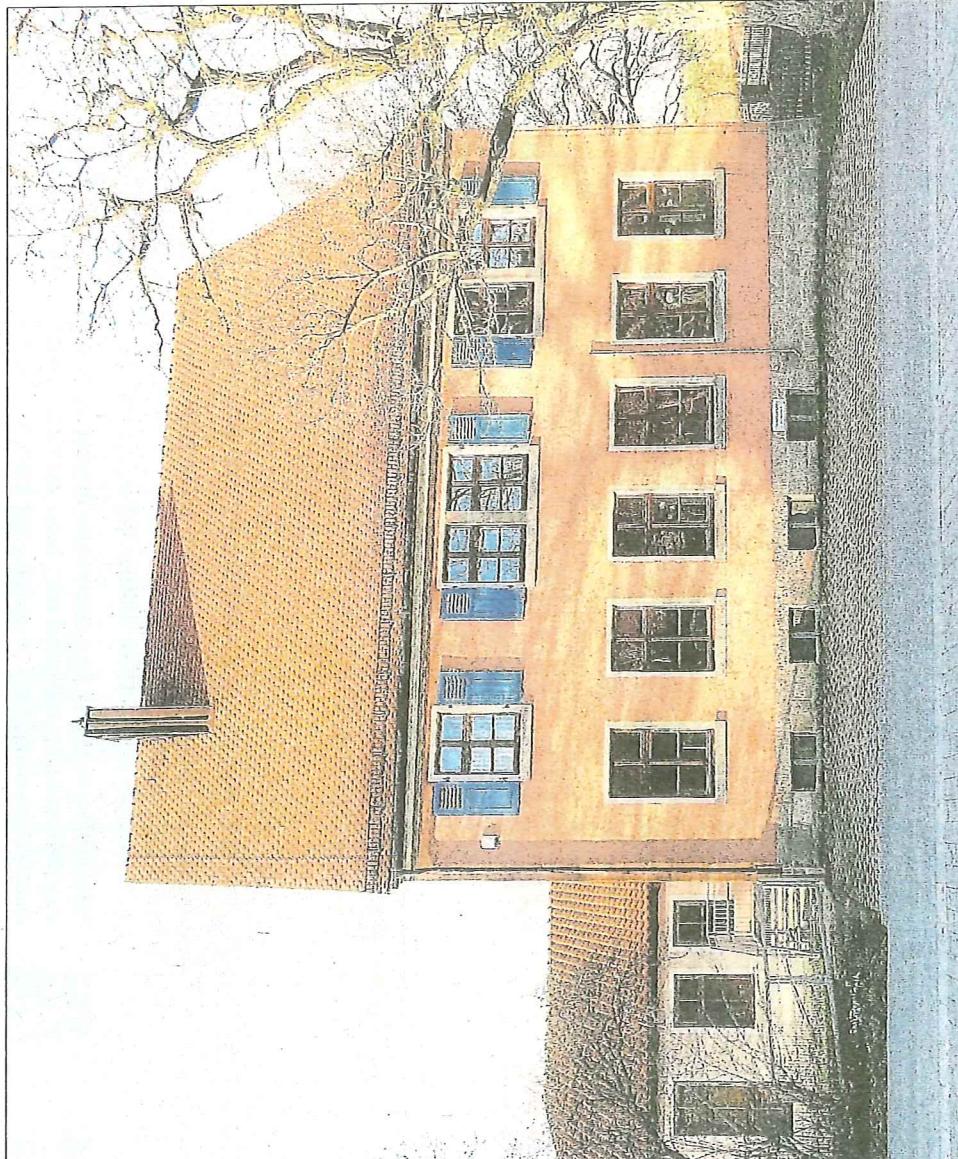
„Wir müssen massiv sparen“ stellte Bürgermeister Johannes Schneider fest. Das bestätigte die Kämmerin der Verwaltungsgemeinschaft Rothenburg, Julia Fröhlich. Sie will bis zur nächsten Gemeinderatsitzung im Januar die genauen Zahlen vorlegen. Deutliche Streichungen werden aller Voraussicht nach beim Straßen- und Feldwegebau nötig sein. Auch bei der geplanten Gästeservicestation in Tauberzell, bei der Planung für das Dorfgemeinschaftshaus in Tauberscheckenhof sowie bei der Kanalsanierung in Großharbach werden Kürzungen wohl unvermeidlich sein. Die Kanalbefahrung in Großharbach habe allerdings bereits stattgefunden.

Mindereinnahmen beim Verkauf von Bauplätzen

Negativ werden sich auch die Mindereinnahmen beim Verkauf von Bauplätzen auswirken. Verschiedene Anfragen hätten sich laut Bürgermeister Schneider „in Luft auflöst“. Es habe zwar einen „riesigen Boom“ gegeben, der dann aber „abrupt gestoppt“ worden sei.

Der Eigenanteil an der Sanierung der Scheune beim ehemaligen Gasthof Zum Ochsen in Tauberzell schläge mit 50.000 Euro zu Buche. Das Landratsamt Ansbach habe bereits mehrfach auf die Baufälligkeit des Gebäudes hingewiesen.

Auch die Kamerabefahrung der Ortskanalisation in Adelshofen sei unabdingbar, da sich sonst die staatlichen Straßentraumaßnahmen deutlich verzögern würden. Erstaunlich sei, so der Rathauschef, das Betriebskostendefizit des Kindergartens, bei



nicht nacherhoben“. Die Abwassergebühr beträgt ab dem kommenden Jahr 4,96 Euro pro Kubikmeter. Bis her waren es 3,95 Euro pro Kubikmeter. Der Rathauschef meinte dazu: „Es gibt in anderen Kommunen deutlich höhere Abwassergebühren.“ Für den Neubau einer landwirtschaftlichen Lagerhalle zur Getreideaufnahme in Adelshofen erteilte der Gemeinderat einstimmig das genehmliche Einvernehmen. Auch für die Errichtung eines Einfamilienhauses mit Garage und Carport im Baugebiet Brunnfeld in Neustett gab es vom Gemeinderat ein einstimmiges Votum.

Kritik am Verhalten mancher Bürger

Beim Tagesordnungspunkt Bebauungsplan gab es vom Bürgermeister deutliche Kritik für jene Gemeinderbürger, die sich nicht an die geltenden Vorgaben halten. „Die Trennung von Stoffen, die nichts im Bauschutt zu suchen haben, kostet der Gemeinde viel Geld.“ Er bitte darum, zu akzeptieren, „dass gewisse Spielregeln einzuhalten sind“.

Schneider erinnerte auch an das Auswahlverfahren für IL-E-Kleinprojekte. Noch bis 31. Januar 2024 könne man sich mit Projektanträgen an die Umsetzungsbegleitung der IL-E-Region Rothenburg wenden. Kleinprojekte, die bis maximal 10.000 Euro gefördert werden, könnten auch von Vereinen beantragt werden.

Die im vergangenen Jahr mit der Heckenpflege beauftragte Firma habe „gut gearbeitet“. Nachdem die Arbeitszeitvergabe für das Jahr 2024 nicht erhöht worden sei, habe die Firma man sich mit Projektanträgen an die Umsetzungsbegleitung der IL-E-Region Rothenburg wenden. Kleinprojekte, die bis maximal 10.000 Euro gefördert werden, könnten auch von Vereinen beantragt werden.

Foto: Karl-Heinz Gisbertz

Der Kindergarten ist im Erdgeschoss des Rathauses untergebracht, links daneben befindet sich der Anbau. Haben staatlichen Rechnungsprüfung verabschiedet und die Satzungserneuerung noch in diesem Jahr bekannt gemacht werden.

Bürgermeister Schneider legte Wert auf die Feststellung, dass auf die Deckung der Defizite 2019 bis 2023 verzichtet werde. Der Gesamtbetrag in diesen vier Jahren in Höhe von circa 395.000 Euro bleibt im Geldbeutel der Bürger und wird

verschiedene Personalkosten zu einem Betriebsdefizit geführt?“

Die Neufestsetzung der Abwassergebühren für die Gemeinde Adelshofen wurde einstimmig beschlossen. Eine neue Gebühr müsse ab dem 1. Januar aufgrund der Vorgaben der

einige Unwägbarkeiten“ im Blick auf das nächste Haushaltsjahr, aber „wir müssen uns rechtzeitig Gedanken machen, damit wir in der nächsten Sitzung den Haushaltsplan für 2024 beschließen können“.

Die Neufestsetzung der Abwassergebühren für die Gemeinde Adelshofen wurde einstimmig beschlossen. Eine neue Gebühr müsse ab dem 1. Januar aufgrund der Vorgaben der

Haushalt 2023 hätten für Überrundungen gesorgt.“ Oft sind es nur Kleinigkeiten“, aber auch die müssten in den Haushaltsplan für 2024 aufgenommen werden. Es gäbe „noch